

■ Andacht

Im Schatten leben – Wohlstand und Not

Andacht von Fritz Leng, Landesreferent EJW-Weltdienst

„Bitte verlassen Sie aus Sicherheitsgründen kurz das Flugzeug während des Auftankens!“ ertönte es aus dem Lautsprecher des Flugzeuges. Die helle, grelle Sonne überraschte die Teilnehmenden der Äthiopienreise auf dem Rollfeld des kleinen äthiopischen Flugplatzes. Schnell fanden sich Äthiopier und Deutsche am einzigen Schattenplatz ein: unter den Flügeln des Flugzeuges.

Schatten kann **Wohltat** sein. Denn „immer Sonne macht Wüste.“ In der „Hitze des Lebens“, wenn wir Schutz brauchen, macht uns die Bibel Mut, so zu Gott zu beten: „...beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel.“ (Psalm 17,8)

Wer kennt sie nicht? „Die Schattenseiten des Lebens“. Bei sich persönlich und bei Menschen um uns herum. Im Schatten leben: Beziehungskrisen, Trennungen, Streit in der Jugendarbeit, Ärger in der Schule oder im Betrieb, Arbeitslosigkeit, Krankheit, Unfälle, Tod, Zukunftsangst, Hoffnungslosigkeit, Einsamkeit, Mutlosigkeit...

Schatten kann **Not** sein. „Schattenseiten“ setzen uns zu, machen uns krank und ziehen nach unten. In solchen Situationen lohnt es sich, auf Jesus zu hören: „Das Volk, das im Finstern saß hat ein großes Licht gesehen, und die da saßen am Ort und Schatten des Todes, denen ist ein Licht aufgegangen.“ (Matth. 4,16) Jesus selbst ist das Licht, das in diese oft so dunkle Welt gekommen ist. Er bringt Hoffnungslicht in die dunklen Schattenseiten unseres Lebens.

Im Schatten leben: Wohltat und Not.

Wohltat als Schutz und Schatten durch Gott, wenn die „Hitze“ uns zusetzt. Und in die **Not** unsrer „Schattenseiten“ kommt Jesus immer wieder als Licht und schenkt Durchblick, Kraft zum Durchhalten und Wege aus dem Dunkel.

Gebet:

Herr, unser Gott, wenn es heiß wird und die Hitze uns zusetzt: Beschirme uns unter dem Schatten deiner Flügel. Herr, Jesus Christus, komm herein in die Schattenseiten meines Lebens und mache mich bereit, auch andern dein Licht weiter zu geben.

Heiliger Geist, danke für die Kraft und die Hoffnung, die du uns immer wieder schenkst. Amen